



**Geschäftsbericht
für das Geschäftsjahr
2025**

Staige One AG

Inhaltsverzeichnis

I.	Bericht des Vorstands – Jahresbericht und Ausblick	3
II.	Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung der Staige One AG („Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2025.....	7
III.	Konzernabschluss der Staige One AG – Geschäftsjahr 2025.....	12
	a) Erläuterung Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung	12
	b) Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025.....	14
	c) Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	16
	d) Konzernanlagenspiegel.....	17
	e) Konzernkapitalflussrechnung	18
	f) Konzern-Eigenkapitalspiegel.....	19
	g) Konzernanhang.....	20
	h) BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	32
IV.	Jahresabschluss Staige One AG – Geschäftsjahr 2025	34
	a) Bilanz zum 31. Dezember 2025	34
	b) Gewinn- und Verlustrechnung	36
	c) Anhang	37
	d) BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	41

I. Bericht des Vorstands – Jahresbericht und Ausblick

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Staige One AG,

das Geschäftsjahr 2025 war für die Staige One AG ein Jahr des strategischen Aufbruchs: Mit dem Aufbau des neuen Geschäftsbereichs „Staige for Industries“ haben wir konsequent den Schritt vollzogen, unsere langjährig aufgebaute KI- und Kameraexpertise über den Sport hinaus in deutlich größere Märkte zu übertragen. Gleichzeitig konnten wir in unserem angestammten Sportgeschäft wichtige technologische Fortschritte erzielen und unser finanzielles Fundament durch eine Kapitalerhöhung weiter stärken.

Im zweiten Quartal 2025 haben wir eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgreich abgeschlossen und dabei knapp 2,1 Mio. Euro an frischen liquiden Mitteln eingeworben. Besonders erfreulich: Unsere beiden Großaktionäre adesso SE und die Malo Industriebeteiligungen GmbH haben nicht nur ihre Bezugsrechte vollständig ausgeübt, sondern auch die von anderen Aktionären nicht gezeichneten Aktien übernommen – und das zu einem Ausgabepreis von 2,00 Euro je Aktie, der zum Zeitpunkt der Kapitalerhöhung rund 50 % über dem damaligen Börsenkurs lag. Zusätzlich haben sie auslaufende Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2,0 Mio. Euro auf spätere Fälligkeiten verlängert. Dieses starke Bekenntnis unserer Großaktionäre ist ein klares Vertrauenssignal, für das wir uns herzlich bedanken.

Im Sportbereich haben wir die Zusammenarbeit mit bewährten Partnern weiter ausgebaut. RTL Luxemburg hat zu Jahresbeginn 2025 dieameratechnik- und Übertragungskompetenz von Staige für weitere drei Jahre gebucht: Alle Top-Ligen in Basketball, Handball, Volleyball und die Fußball-„Division d’Honneur“ werden damit bis Ende 2027 mit unserer Technik produziert. Darüber hinaus liefert Staige ein komplett neuentwickeltes Kamerasystem, welches eine verbesserte Auflösung bietet (von 8K auf 16K). Mit ClipMyHorse.TV, dem internationalen Marktführer für Reitsport-Live-Übertragungen, schreitet die Zusammenarbeit voran: Die ersten speziell entwickelten 24K-KI-Kameras wurden ausgeliefert, bezahlt und bereits in den USA, den Niederlanden und Deutschland installiert. Weitere Bestellungen sind getätigt.

Der strategische Schwerpunkt des Jahres 2025 lag jedoch klar auf dem neuen Geschäftsbereich „Staige for Industries“. Was im Mai 2025 mit unserem Erstauftritt auf dem European Police Congress in Berlin begann, hat sich innerhalb weniger Monate zu einem dynamisch wachsenden Geschäftsfeld entwickelt. Wir präsentierten „Staige for Industries“ auf dem Europäischen Polizei Kongress, der Smart Country Convention in Berlin, dem Logistic

Summit in Düsseldorf und bei einer Vielzahl an Interessenten und Verbänden aus Industrie und Handel. Besonders stolz sind wir auf den Sieg bei der TOLL COLLECT Challenge: Im Wettbewerb des bundeseigenen Betreibers des deutschen Straßenmautsystems haben wir bewiesen, dass unsere Edge-KI und Stereokameratechnologie die energie- und kostenintensiven Lidar-Systeme in der mobilen Lkw-Mautkontrolle ersetzen können. Das ist weit mehr als eine Anerkennung – es ist ein echter technologischer Machbarkeitsbeweis.

Die Einsatzmöglichkeiten von „Staige for Industries“ reichen von KI-gestütztem Perimeterschutz in Industrie und Immobilienmanagement über die Gewalterkennung im öffentlichen Nahverkehr bis hin zur bild- und KI-gestützten Reichweitenmessung im Handel. Die in 2025 identifizierten Anwendungsmöglichkeiten entwickeln wir im Jahr 2026 konsequent zu skalierbaren Produkten weiter: Im März 2026 haben wir – gemeinsam mit unserer Hauptaktionärin adesso SE – einen weiteren wegweisenden Schritt vollzogen: adesso setzt an ihrem Dortmunder Hauptsitz unsere KI-Technologie ein, um die bestehenden Überwachungskameras smart zu machen und Gebäude sowie Perimeter in Echtzeit zu überwachen. Das Projekt ist nicht nur eine Referenz – es zeigt exemplarisch, wie aus unserer Sport-DNA eine skalierbare Industrielösung entstanden ist.

Gerade konnte Staige außerdem verkünden, dass sie als Teil eines Konsortiums den Zuschlag für ein mehrjähriges KI-basiertes Videoschutzprojekt einer Behörde, die für einen Teilbereich der deutschen öffentlichen Sicherheit und Ordnung verantwortlich zeichnet, erhalten hat. Damit kommt die Computer-Vision und KI-Technologie von Staige erstmals in einem großflächigen sicherheitsrelevanten Public-Sector-Umfeld zum Einsatz und ist mit insgesamt ca. 600.000 Euro Volumen für Staige auch umsatzseitig ein signifikanter Beitrag zum geplanten Wachstum.

Die Projekt-Pipeline für „Staige for Industries“ umfasst bereits rund 90 adressierte Geschäftsmöglichkeiten mit einem Gesamtumsatzpotenzial von über 20 Mio. Euro – davon über 15 Mio. Euro im skalierbaren Lizenzproduktbereich und ca. 5 Mio. Euro bei Projekten mit Beratungs- und Entwicklungscharakter sowie in sonstigen Anwendungen. Wir arbeiten bereits für mehrere Kunden an Testsystemen und Proof-of-Concept Projekten, um unsere Lösungen auch in der Masse anbieten zu können. Hierbei kristallisieren sich zwei besonders interessante Bereiche heraus: Anwendungen für den Perimeterschutz, hier u.a. auch für Firmen, die die kritische Infrastruktur schützen müssen, und die Überwachung des öffentlichen Raums, sowohl in der Fläche als auch für den öffentlichen Personenverkehr. Dabei ist den Anwendungen gemein, dass die um Edge-KI erweiterten Kamera- und Videomanagementsysteme nicht nur ein klassisch reaktives Aufzeichnungsinstrument

bleiben, sondern zusätzlich als intelligente Sensoren dienen, die visuelle Informationen aktiv verarbeiten und dem Sicherheitspersonal entsprechend automatisch zuleiten und aufbereiten.

Zur Wahrheit gehört auch, dass sich die Gesellschaft erfreulich entwickelt, wir aber das letzte Geschäftsjahr erneut ergebnismäßig unter Plan abschließen mussten: Das EBITDA verbesserte sich zwar auf minus 2,5 Mio. Euro (2024: minus 3,5 Mio. Euro) aber den Umsatz konnten wir im Geschäftsjahr 2025 nicht steigern: Wir erwirtschafteten 2,0 Mio. Euro im Jahr 2025, genauso viel wie im Jahr 2024. Damit haben wir das avisierte Umsatzziel deutlich unterschritten, konnten aber aufgrund der signifikant verbesserten Kostenstruktur die Ergebnisauswirkungen teilweise kompensieren. Eine Hauptabweichung zum Plan bestand darin, dass unser chinesischer Fußball-Kunde seine Wachstumsziele deutlich verfehlt hat und deshalb die erhofften und vertraglich vereinbarten Bestellungen signifikant hinter den Erwartungen zurückblieben. Auch beim Neu- und Bestandsgeschäft im Sport gab es einige Enttäuschungen, immerhin konnten wir unsere Umsatzziele aber im Bereich des Reitsports umsetzen und die Kooperation mit unserem Kunden ClipMyHorse ausbauen. Zusätzliche Umsätze erzielten wir auch im Bereich Staige Industries, diese waren aber im letzten Geschäftsjahr noch nicht hoch genug, um die geschilderten Unterschreitungen signifikant auszugleichen.

Staige Konzern - konsolidiert Kennzahlen GuV - Vorjahresvergleich Gesamtgeschäftsjahr 2025 vs. 2024 in Mio. Euro	2025	2024
Umsatzerlöse	2,0	2,0
Materialaufwand	0,2	0,1
Personalaufwand	2,3	2,3
Aufwand Lease-Back Kamerasysteme ¹⁾	0,7	1,4
Sonstiger Aufwand	1,3	1,8
EBITDA	-2,5	-3,5

¹⁾ Staige verkauft zur Finanzierung der Produktion produzierte Kamerasysteme an eine Leasinggesellschaft und mietet diese Systeme über einen Zeitraum von 3 Jahren zurück

Im Gegensatz zum Umsatzwachstum kam die Optimierung der Kostenstruktur gut voran. Neben der geplanten Reduzierung der Kosten aus dem Lease-Back der in früheren Jahren an einen Finanzierungsdienstleister verkauften Kameras zeigte sich die Kostendisziplin auch in anderen Bereichen: Die Reduktion der Personalstärke im nationalen Sportvertrieb konnte erste Effekte beisteuern, diese werden aber erst im Geschäftsjahr 2026 voll wirken. Die Anzahl

der Mitarbeiter auf FTE-Basis hat sich von 36 (Ende 2024) auf 29 (Ende 2025) verringert. Auch der reduzierte Einsatz von Beratern und eine Optimierung der Cloud-Kosten wirkten sich positiv gegenüber Plan und Vorjahr aus. Gegenüber Plan führten zusätzlich fehlende Kameraverkäufe im Umsatz auch zu geringeren Materialkosten.


Auf Basis der sich erfreulich entwickelnden Projektpipeline sowie des Auftragseingangs, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 einen Umsatzsprung auf ca. 4,1 Mio. Euro und ein nahezu ausgeglichenes EBITDA – mit einem bereits signifikanten Beitrag aus dem Industriebereich (deutlich über 1 Mio. Euro). Die für die laufende Entwicklung der Projekte nötigen finanziellen Mittel hat unsere Hauptaktionärin über ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 650.000 Euro bereits in den letzten Monaten bereitgestellt, da wir mit einem positiven Cash-Flow bereits im 2. Halbjahr 2026 rechnen.

Ein Fokus wird in den nächsten Monaten darauf liegen, die notwendigen Ressourcen aufzubauen, um die Vielzahl an Projekten und Initiativen sowohl im Sport als auch im Industries-Bereich parallel umzusetzen. Wir planen eine Verstärkung des technischen Teams und sind hier im Austausch mit möglichen Partnern, nicht zuletzt auch mit unserer Hauptaktionärin adesso SE.

Bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich auch namens des gesamten Aktionärskreises ganz herzlich für ihren großen und unermüdlichen Einsatz in diesem herausfordernden Transformationsjahr.

Als Vorstand und auch im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich mich auch bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, herzlich bedanken: für Ihr Vertrauen und Ihre große finanzielle und damit auch moralische Unterstützung. Mit „Staige for Industries“ betreten wir Märkte, die ein Vielfaches des bisherigen Sportgeschäfts umfassen. Gemeinsam werden wir die Staige One AG weiter voranbringen!

Mit freundlichen Grüßen



Jan Taube,
Vorstand Staige One AG

II. Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung der Staige One AG („Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2025

Überwachung der Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat nahm im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollaufgaben umfassend und mit pflichtgemäßer Sorgfalt wahr. Er überwachte den Vorstand fortlaufend bei der Leitung des Unternehmens und begleitete die strategische sowie operative Geschäftsführung der Gesellschaft beratend. Eine unmittelbare Einbindung des Aufsichtsrates erfolgte bei allen Entscheidungen von grundsätzlichem Belang sowie bei Maßnahmen, die gemäß Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich machten.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und ausführlich in schriftlicher und mündlicher Form über alle die Gesellschaft und den Konzern betreffenden strategischen, finanziellen und operativen Themen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem außerhalb der formalen Sitzungen in ständigem, engem Austausch mit dem alleinigen Vorstand, um sich über aktuelle Geschäftsvorgänge, die Liquiditätsentwicklung und wichtige Meilensteine informieren zu lassen. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstandes gab der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und detaillierter Aussprache sein Votum ab.

Besetzung des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 ergaben sich in der Besetzung des Aufsichtsrats keine personellen Veränderungen. Das Gremium bestand durchgängig aus den Mitgliedern Herrn Prof. Dr. Volker Gruhn (Vorsitzender), Herrn Matthias Loh (stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Thomas Treß. Die Mitglieder sind jeweils bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2027 entscheidet, in den Aufsichtsrat gewählt.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Jahr 2025 an sämtlichen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Interessenskonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten, es wurde vom Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe auch kein Ausschuss gebildet.

Aufsichtsrat und Sitzungen

Der Aufsichtsrat kam im abgelaufenen Geschäftsjahr zu sieben Sitzungen zusammen, davon zwei in Präsenz und fünf virtuell bzw. fernmündlich. Darüber hinaus fanden regelmäßige

Gespräche und Abstimmungen mit dem Vorstand statt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in diesen Sitzungen sowie in schriftlichen Berichten ausführlich und zeitnah über die geschäftliche Entwicklung, die Planung, die strategische Ausrichtung sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert. Darüber hinaus wurden am 12.02.2025, am 31.03.2025, am 28.04.2025 und am 15.05.2025 Beschlüsse des Aufsichtsrats im Umlaufverfahren gefasst.

Schwerpunkte der Tätigkeit und Inhalt der Sitzungen

Die inhaltliche Arbeit des Aufsichtsrats war im Jahr 2025 maßgeblich durch den eingeleiteten strategischen Wechsel von der reinen Sportanalyse hin zur Monetarisierung des KI- und Kamera-Know-Hows im industriellen Umfeld („Staige Industries“) sowie durch die intensive Steuerung der Liquiditäts- und Finanzierungslage geprägt. Die einzelnen Termine stellen sich wie folgt dar:

In der am 13.01.2025 abgehaltenen Sitzung, in der neben den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand auch der zweite Geschäftsführer sowie Finance Manager der Staige GmbH teilnahm, gab der Vorstand ein Update zur Geschäftsentwicklung. Positiv hervorgehoben wurde die Verlängerung des RTL-Vertrags um weitere 3 Jahre sowie der Eingang einer Anzahlung des Kunden ACME über 52.000,00 Euro für 15 Kameras im Dezember. Zentraler Gegenstand der anschließenden Aussprache war die Deckung der bestehenden Finanzierungslücke in Höhe von 2,0 Mio. Euro für das Gesamtjahr 2025 und den Erfolgsaussichten der geplanten strategischen Neuausrichtung des Staige Konzerns, bei der auch Kundengruppen und Anwendungsbereiche im nicht-sportlichen Bereich adressiert werden sollen. Da die Umsetzung dieser strategischen Änderung unter dem Eindruck des notwendigen Kapitalbedarfs noch vertiefte Detailfragen aufwarf, wurde die Sitzung für weitere Prüfungen unterbrochen.

Am Folgetermin (24.01.2025) erklärten die Aufsichtsräte Volker Gruhn und Matthias Loh, dass die Gesellschafter adesso SE und Malo Industriebeteiligungen GmbH eine Kapitalerhöhung im Frühjahr (indikativ April/Mai) grundsätzlich begleiten; der Vorstand wurde aufgefordert, ein Konzept dazu auszuarbeiten. Zur Sicherung der Liquidität bis zu diesem Zeitpunkt erklärte die adesso SE ihre Bereitschaft zur Gewährung eines rückzahlbaren Überbrückungsdarlehens an die Staige GmbH, dessen Konditionen im Nachgang verhandelt werden sollten.

Am 12.02.2025 genehmigte der Aufsichtsrat daraufhin im Umlaufverfahren den Gesellschafterbeschluss der Gesellschaft, welcher der Tochtergesellschaft Staige GmbH den Abschluss eines Kreditvertrages mit der adesso SE zur Zwischenfinanzierung per Abrufdarlehen Euro erlaubt.

In der virtuell per Videokonferenz abgehaltenen Sitzung am 14.03.2025 nahmen neben den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand auch der zweite Geschäftsführer sowie Finance Manager der Staige GmbH teil. Gegenstand dieser Sitzung waren die konkreten Varianten und möglichen Konditionen der geplanten Kapitalerhöhung mit einem angestrebten Zielerlös von mindestens 2,0 Mio. Euro nach Kosten der Maßnahme. Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag zu, die Beschlüsse entsprechend den diskutierten Konditionen vorzubereiten. Die Aufsichtsräte Volker Gruhn und Matthias Loh als Vertreter der Gesellschafter adesso SE und Malo Industriebeteiligungen GmbH gaben in der Sitzung ferner die Zusage ab, den Zielerlös durch eine entsprechende Abnahme nicht gezeichneter Aktien abzusichern.

Daraufhin wurde vom Aufsichtsrat im Wege des Umlaufverfahrens am 31.03.2025 der Beschluss des Vorstands über die Durchführung einer Kapitalerhöhung genehmigt. In der Folge wurde vom Aufsichtsrat der Festlegung der Anzahl der auszugebenden Neuen Aktien am 28.04.2025 zugestimmt und ebenso beschlossen, die mit dieser Kapitalerhöhung einhergehenden Satzungsänderungen zu genehmigen. Am 15.05.2025 stimmte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren dafür, dass ein Großteil (2.000.000,00 Euro) der über die Kapitalerhöhung eingeworbenen Mittel als „sonstige Zuzahlung“ gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in die Kapitalrücklage der Staige GmbH eingezahlt werden kann.

Auch die Sitzung am 14.04.2025 wurde per Videokonferenz virtuell abgehalten, es nahmen als Gäste erneut der zweite Geschäftsführer sowie der Finance Manager der Staige GmbH teil. Neben dem Bericht über die Finanzkennzahlen des ersten Quartals 2025 erläuterte der Vorstand die personelle Weichenstellung im Vertrieb – unter dem neu ernannten Chief Sales Officer wird der nationale und internationale Vertrieb strategisch gebündelt, um die präsentierten Projekte (u.a. die in der Entwicklung befindliche Reitsport-Kamera) und weiteren Initiativen im Bereich Sport umzusetzen. Im Bereich Non-Sport („Staige Industries“) wurde erörtert, welche nächsten Schritte nach der erfolgreichen Vorstellung der neuen Staige-Edge-KI-Infrastruktur auf dem adesso-Vertriebsmeeting geplant werden. In der Sitzung wurde zudem der finale Business Plan 2025 ff genehmigt und beschlossen, die ordentliche Hauptversammlung für den 15.07.2025 in den Räumen der Staige in Essen einzuberufen.

In der virtuell abgehaltenen Bilanzaufsichtsratssitzung am 02.06.2025, bei der ebenfalls die Wirtschaftsprüfer von Baker Tilly sowie der Finance Manager der Staige GmbH anwesend waren, wurde nach dem Bericht der Wirtschaftsprüfer und nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat der Konzernabschluss der Staige-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 sowie der Jahresabschluss der Staige One AG für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt und somit festgestellt. Ebenfalls wurden nach eingehender Diskussion der Bericht des Aufsichtsrats an

die Hauptversammlung verabschiedet. Weiter wurde beschlossen, dass dem Gesellschafterbeschluss der Staige GmbH über die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 sowie der Entlastung der Geschäftsführung zugestimmt wird. Abschließend wurde nach Prüfung und Diskussion zu einzelnen Punkten durch den Aufsichtsrat der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung zugestimmt.

Die Sitzung am 08.07.2025 fand in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Essen statt. Das Gremium analysierte den präsentierten vorläufigen Halbjahresabschluss 2025. Trotz der Planunterschreitung bei Umsatz und EBITDA im zweiten Quartal wurde die Erreichung der Jahresziele auf Basis der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen als weiterhin möglich bewertet, so dass die verfügbaren liquiden Mittel voraussichtlich bis Jahresende ausreichen. Der Vorstand berichtete neben den laufenden Projekten im Bereich Sport auch über die geräuschlose Reduktion der Vertriebsreorganisation im nationalen Bereich, bei dem man sich von 7 Mitarbeitern getrennt hat. Im Bereich Staige Industries wurde der erfolgte Start der vertrieblichen Kooperation mit adesso, die laufenden Vertriebsinitiativen sowie die erhaltenen Verkaufs-Leads und bearbeiteten Projekte erörtert.

Die Sitzung am 10.10.2025 fand in der BVB-Geschäftsstelle statt. Der Vorstand präsentierte signifikante operative Erfolge im Bereich Staige Industries, in dem 4 Pilotprojekte erfolgreich akquiriert werden konnten. Daneben erläuterte er, wie über Messen, adesso Veranstaltungen und die Nutzung bestehender Netzwerke Verkaufschancen erarbeitet werden und wie die technischen Merkmale der vermarkteten Lösungen im Markt angenommen werden. Da sich im Sportbereich durch Verzögerungen insbesondere bei der technischen Entwicklung der neuen Reitsportkamera und ausbleibenden Bestellungen des chinesischen Kunden eine Rohertragslücke bis Jahresende ergibt, diskutiert das Gremium auf Basis der Liquiditäts-Vorschau alternative Finanzierungsoptionen wie Gesellschafterdarlehen oder Kapitalerhöhungen. Eine endgültige Entscheidung hierzu soll erst erfolgen, sollten die verfügbaren liquiden Mittel auf absehbare Sicht wirklich nicht ausreichen.

Zum Ende des Jahres erhielt der Aufsichtsrat im Vorfeld und zur Vorbereitung auf die nächste Sitzung, die erst am 13.01.2026 stattfand, vom Vorstand ein schriftliches Update über die sich entwickelnde Vertriebspipeline im Bereich Staige Industries, sowie eine aktualisierte Liquiditätsvorschau.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellte Jahresabschluss der Staige One AG sowie der ebenfalls nach diesen Vorschriften aufgestellte Konzernabschluss, jeweils für das Geschäftsjahr 2025 wurden von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft bzw. einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen, für den Konzernabschluss wurde eine Bescheinigung erteilt.

Die Abschlussunterlagen sowie der Prüfungsbericht lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 28.05.2026 in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend geprüft und erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 gebilligt; der Jahresabschluss der Staige One AG ist damit festgestellt.

Dank

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, der Geschäftsführung der Staige GmbH sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Staige-Konzerns seinen aufrichtigen Dank und seine Anerkennung für den intensiven Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr aus. Die Phase der strategischen Transformation hin zum Industriesektor verlangte der gesamten Organisation ein hohes Maß an Flexibilität und Engagement ab. Der Aufsichtsrat dankt auch den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Essen / Dortmund, 28. Mai 2026

Prof. Dr. Volker Gruhn
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

III. Konzernabschluss der Staige One AG – Geschäftsjahr 2025

a) Erläuterung Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

Das zweite volle Geschäftsjahr als börsennotierter Konzern war geprägt vom strategischen Aufbau des neuen Geschäftsbereichs „Staige Industries“ und einer entsprechenden Software-Plattform, der Weiterentwicklung der Kameratechnologie im Bereich Sport sowie einer Verbesserung der Kostenstruktur.

Staige Konzern - konsolidiert Kennzahlen GuV - Vorjahresvergleich Gesamtgeschäftsjahr 2025 vs. 2024 in Mio. Euro	2025	2024
Umsatzerlöse	2,0	2,0
Materialaufwand	0,2	0,1
Personalaufwand	2,3	2,3
Aufwand Lease-Back Kamerasysteme ¹⁾	0,7	1,4
Sonstiger Aufwand	1,3	1,8
EBITDA	-2,5	-3,5
Abschreibungen	0,6	0,6
EBIT	-3,1	-4,1
Zinsen	0,1	0,1
Steuern v. Einkommen/ Ertrag (Latente Steuern)	1,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-4,2	-4,3

¹⁾ Staige verkauft zur Finanzierung der Produktion produzierte Kamerasysteme an eine Leasinggesellschaft und mietet diese Systeme über einen Zeitraum von 3 Jahren zurück

Der Konzernumsatz konnte trotz der im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossenen Verträge nicht nachhaltig gesteigert werden. Hierfür waren vor allem fehlende Bestellungen des chinesischen Kunden im Bereich Fußball verantwortlich, der sich bei seinen Aktivitäten zur Vermarktung des KI-gestützten Sport-Streamings in China langsamer vorankommt als angenommen. Mit unserem langjährigen Partner im Bereich Reitsport ClipMyHorse.tv erzielten wir im Geschäftsjahr 2025 erfreuliche Umsätze aus der erfolgreichen Weiterentwicklung unserer Reitsport-Kamera, die nach speziellen Anforderungen mit unserem Kunden entwickelt wurde. Der Roll-Out konnte aber bis auf die Auslieferung einer ersten Kleinserie noch nicht in dem erhofften Volumen vollzogen werden. Leider konnten auch erste Umsätze aus dem neuen Bereich Staige Industries noch nicht signifikant zu den Ergebnissen beitragen. Erfreulich war die verbesserte Kostenstruktur, die neben den geringeren Leasingaufwendungen vor allem auch durch Optimierungen im Bereich der Cloudkosten sowie der Beratungskosten sich

gegenüber dem Vorjahr verbessert zeigte. Die im Jahr 2025 vor allem im Bereich Vertrieb Sport durchgeführte Reduktion von Mitarbeitern wird ihre volle Wirkung erst im nächsten Geschäftsjahr erzielen, konnte aber bereits zur Planunterschreitung beitragen. Insgesamt konnte so der operative Verlust im EBITDA signifikant reduziert werden, der operative Break-even ist trotz der Unterschreitung der Planergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin für das Geschäftsjahr 2026 geplant.

Die Abschreibungen enthalten wie im Vorjahr vornehmlich die Abschreibung des durch die Kapitalkonsolidierung entstandenen Goodwills. Die Position der Steuern enthält praktisch ausschließlich die Auflösung der in der Vergangenheit aktivierten latenten Steuern.

b) Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Staige One AG, Essen

Konzernbilanz zum 31.12.2025

Aktiva

	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.445,00	34.137,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>3.984.144,84</u>	<u>4.509.527,84</u>
	3.999.589,84	4.543.665,02
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	145.702,00	74.703,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>49.094,00</u>	<u>77.834,00</u>
	<u>194.796,00</u>	<u>152.537,00</u>
	<u>4.194.385,84</u>	<u>4.696.202,02</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	85.151,19	105.872,62
2. fertige Erzeugnisse und Waren	68.473,59	0,00
3. geleistete Anzahlungen	<u>1.420,16</u>	<u>0,00</u>
	155.044,94	105.872,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	331.058,57	329.360,41
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>68.265,41</u>	<u>169.023,90</u>
	399.323,98	498.384,31
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>81.675,27</u>	<u>403.210,94</u>
	<u>636.044,19</u>	<u>1.007.467,87</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>57.370,18</u>	<u>45.718,97</u>
D. Aktive latente Steuern	<u>0,00</u>	<u>1.000.000,00</u>
	<u>4.887.800,21</u>	<u>6.749.388,86</u>

Staige One AG, Essen
Konzernbilanz zum 31.12.2025

Passiva

	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
- Stammaktien	7.573.802,00	6.540.710,00
Bedingtes Kapital € 2.791.397,00 (Vj.: € 2.791.397,00)		
II. Kapitalrücklage		
Stand 01.01.	3.554.721,44	1.976.496,44
Einstellungen	<u>1.033.092,00</u>	<u>1.578.225,00</u>
Stand 31.12.	4.587.813,44	3.554.721,44
III. Bilanzverlust	<u>-11.645.883,20</u>	<u>-7.429.777,47</u>
	<u>515.732,24</u>	<u>2.665.653,97</u>
B. Rückstellungen		
- sonstige Rückstellungen	<u>146.336,00</u>	<u>249.895,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	430.857,85	20.309,42
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	378.000,00	52.500,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.936,17	301.570,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.382.318,60	2.563.195,37
5. Sonstige Verbindlichkeiten	154.171,01	208.575,98
- davon aus Steuern: € 65.152,41 (Vj.: € 180.421,22)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.124,56 (Vj.: € 7.369,97)		
	<u>3.701.283,63</u>	<u>3.146.151,13</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>524.448,34</u>	<u>687.688,76</u>
	<u>4.887.800,21</u>	<u>6.749.388,86</u>

c) Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Staige One AG, Essen

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025**

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.036.364,15	2.039.398,68
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	68.473,59	0,00
	2.104.837,74	2.039.398,68
3. Sonstige betriebliche Erträge	51.705,87	94.948,52
	2.156.543,61	2.134.347,20
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-209.633,35	-112.550,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.619,20	-1.876,33
	-220.252,55	-114.426,69
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.907.404,28	-1.945.430,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-367.738,30	-378.468,77
- davon für Altersversorgung: € -2.928,06 (Vj.: € -5.261,93)		
	-2.275.142,58	-2.323.899,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-595.468,35	-600.281,62
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.147.543,83	-3.229.737,70
	-3.081.863,70	-4.133.997,98
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	421,98	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-133.624,52	-149.295,04
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.000.135,49	0,00
- davon aus der Veränderung latenter Steuern € -1.000.000,00 (Vj.: € 0,00)		
11. Ergebnis nach Steuern	-4.215.201,73	-4.283.293,02
12. Sonstige Steuern	-904,00	-1.482,00
13. Konzernjahresfehlbetrag	-4.216.105,73	-4.284.775,02
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-7.429.777,47	-3.145.002,45
15. Bilanzverlust	-11.645.883,20	-7.429.777,47

d) Konzernanlagenspiegel

Staige One AG, Essen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	kumuliert	des Geschäftsjahres	kumuliert	Stand	Stand
	01.01.2025			31.12.2025	Stand		Stand	31.12.2025	31.12.2025
€	€	€	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	123.792,37	0,00	-14.441,18	109.351,19	89.655,19	4.251,00	93.906,19	15.445,00	34.137,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.253.820,01	0,00	0,00	5.253.820,01	744.292,17	525.383,00	1.269.675,17	3.984.144,84	4.509.527,84
	<u>5.377.612,38</u>	<u>0,00</u>	<u>-14.441,18</u>	<u>5.363.171,20</u>	<u>833.947,36</u>	<u>529.634,00</u>	<u>1.363.581,36</u>	<u>3.999.589,84</u>	<u>4.543.665,02</u>
II. Sachanlagen									
1. Technische Anlagen und Maschinen	101.898,50	103.240,00	0,00	205.138,50	27.195,50	32.241,00	59.436,50	145.702,00	74.703,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.117,47	4.853,35	0,00	297.970,82	215.283,47	33.593,35	248.876,82	49.094,00	77.834,00
	<u>395.015,97</u>	<u>108.093,35</u>	<u>0,00</u>	<u>503.109,32</u>	<u>242.478,97</u>	<u>65.834,35</u>	<u>308.313,32</u>	<u>194.796,00</u>	<u>152.537,00</u>
	<u>5.772.628,35</u>	<u>108.093,35</u>	<u>-14.441,18</u>	<u>5.866.280,52</u>	<u>1.076.426,33</u>	<u>595.468,35</u>	<u>1.671.894,68</u>	<u>4.194.385,84</u>	<u>4.696.202,02</u>

e) Konzernkapitalflussrechnung

Staige One AG, Essen

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025	2024
	€	€
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag)	-4.216.106	-4.284.775
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	595.468	600.282
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-103.559	-91.235
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	14.441	-65.552
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	38.237	-52.646
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-37.486	523.611
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	96.140	149.295
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.000.135	0
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-135	0
= CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-2.612.865	-3.221.020
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-108.093	-86.078
= CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-108.093	-86.078
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Aktionären des Mutterunternehmens	2.066.184	3.156.450
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	900.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	-50.000
- Gezahlte Zinsen	-77.310	-33.743
= CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	1.988.874	3.972.707
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS	-732.084	665.609
FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DES GESCHÄFTSJAHRES	382.901	-282.708
= FINANZMITTELFONDS AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	-349.183	382.901

Es können sich technisch bedingte Rundungsdifferenzen ergeben.

f) Konzern-Eigenkapitalpiegel

Staige One AG, Essen

Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2025

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital *)	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Summe	Summe
	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2024	4.962.485,00	1.976.496,44	-3.145.002,45	3.793.978,99	3.793.978,99
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-4.284.775,02	-4.284.775,02	-4.284.775,02
Kapitalerhöhung (Ausgabe von Anteilen)	1.578.225,00	1.578.225,00	0,00	3.156.450,00	3.156.450,00
Stand am 31.12.2024 / 01.01.2025	6.540.710,00	3.554.721,44	-7.429.777,47	2.665.653,97	2.665.653,97
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-4.216.105,73	-4.216.105,73	-4.216.105,73
Kapitalerhöhung (Ausgabe von Anteilen)	1.033.092,00	1.033.092,00	0,00	2.066.184,00	2.066.184,00
Stand am 31.12.2025	7.573.802,00	4.587.813,44	-11.645.883,20	515.732,24	515.732,24

*) Die Angaben betreffen ausschließlich Stammaktien.

g) Konzernanhang

Staige One AG, Essen
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben

Die Staige One AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“) ist als inländisches Mutterunternehmen aufgrund des Unterschreitens der Größenkriterien von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit (§§ 290 Abs. 1, 293 HGB). Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf freiwilliger Basis.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend den deutschen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und unter der Berücksichtigung der einschlägigen Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, dem Konzernanlagenspiegel, dem Konzerneigenkapitalspiegel sowie der Konzernkapitalflussrechnung.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Staige One AG
Firmensitz laut Registergericht:	Essen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Essen
Register-Nr.:	HRB 36279

3. Bestandsgefährdende Risiken

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß der §§ 298 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Folgende Anhaltspunkte begründen eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit:

Für die Geschäftsjahre ab 2026 erwartet der Vorstand bei der Tochtergesellschaft, der Staige GmbH, in der das gesamte operative Geschäft des Staige Konzerns abgewickelt wird, einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, verbunden mit einer erheblichen Verbesserung der Ergebnissituation

Um die Prognose zu erreichen, müssen sowohl im Bestands- als auch im Neukundengeschäft entsprechende Zuwächse realisiert werden. Falls die tatsächliche operative Entwicklung im Planungszeitraum deutlich hinter diesen Erwartungen zurückbleibt, hätte dies erhebliche negative, bestandsgefährdende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Staige One AG sowie des Staige Konzerns.

Der in den Geschäftsjahren 2026 und 2027 planmäßig erforderliche zusätzliche Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns soll über die Aufrechterhaltung bestehender Gesellschafterdarlehen (einschließlich aufgelaufener Zinsen) sowie über die Zuführung eines weiteren Gesellschafterdarlehens abgedeckt werden. Darüber hinaus ist die Aufrechterhaltung einer bestehenden Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts zur Sicherung der Liquidität und damit des Fortbestands der Staige One AG und des Staige Konzerns erforderlich.

Die zuvor dargelegten Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft bzw. des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

4. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden alle inländischen Tochterunternehmen einbezogen.

Neben der Staige One AG wurde die folgende Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Handelsregistereintrag	Anteil am Kapital
Staige GmbH	Essen	Amtsgericht Essen/ HRB 27976	100,00%

5. Konsolidierungsgrundsätze

Der in den Konzernabschluss einbezogene Jahresabschluss des inländischen Tochterunternehmens der Staige GmbH wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Staige One AG geltenden Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens (31. Dezember 2025) erstellt.

5.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird gemäß § 301 Abs.1 HGB sowie unter Beachtung des DRS 23 nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf diesen Anteil entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung durchgeführt.

5.2 Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Eigenkapitals i.S.d. § 301 Abs.2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Staige GmbH ist gemäß § 301 Abs. 2 HGB der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Dieser Zeitpunkt war der 25. Juli 2023. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde die Konzernöffnungsbilanz auf Basis der Wertverhältnisse vom 1. August 2023 aufgestellt.

5.3 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von Euro 5.253.820,01 wurde als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre gemäß § 253 Abs. 3 Satz 2 HGB, da eine verlässlich geschätzte Nutzungsdauer nicht ermittelt werden konnte.

5.4 Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

5.5 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze bzw. Erträge werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

6. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der nachfolgend aufgeführten voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag vorgenommen.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu Euro 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung in vollem Umfang abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte auf Basis von § 255 Abs. 1 Satz 1 HGB. Die Folgebewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte gemäß der Bewertungsvereinfachungsregelung nach § 256 HGB (Anwendung der Fifo-Methode). Die Herstellungskosten der fertigen Erzeugnisse umfassen die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet. Den Risiken wurde durch angemessene Wertberichtigung Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Bankguthaben wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern wurden auf Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen und mit dem im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen voraussichtlich anzuwendenden Steuersatzes bewertet. Aktive latente Steuern auf bestehende körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge werden insoweit berücksichtigt, als innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 2 HGB Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

7. Erläuterung zur Konzernbilanz

7.1 Geschäfts- oder Firmenwert

Der durch die Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2025 planmäßig mit Euro 525.383,00 über die Dauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

7.2 Anlagevermögen (Allgemein)

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Konzernanhang) zu entnehmen.

7.3 Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nach Restlaufzeiten

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Mietkautionen in Höhe von Teuro 43,0 (31.12.2024: TEuro 43,0) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

7.4 Angaben zum Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist eingeteilt in 7.573.802 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie. Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Grundkapital der Gesellschaft auf Grundlage der im Rahmen des Hauptversammlungsbeschlusses vom 20. August 2024 erteilten Ermächtigung

durch Ausübung des genehmigten Kapitals von bisher Euro 6.540.710,00 (31. Dezember 2024) um Euro 1.033.092,00 auf Euro 7.573.802,00 durch die Ausgabe (weiterer) 1.033.092 auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie erhöht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2025 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juli 2030 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt Euro 3.786.901,00 durch Ausgabe von bis zu 3.786.901 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2025). Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Von der vorstehenden Ermächtigung ist im Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht worden.

Weiterhin wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. August 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. August 2029 einmalig oder mehrmalig auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 50 Mio. mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt Euro 2.319.474,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu Euro 2.319.474,00 durch Ausgabe von bis zu 2.319.474 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2024/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel und/oder Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Von dieser Ermächtigung ist im Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht worden.

Im Rahmen eines (Mitarbeiter-)Aktienoptionsprogramms sind an Vorstand, Geschäftsführer und Arbeitnehmer des Staige Konzerns zum 31. Dezember 2025 350.850 Optionen (oder 322.308 Optionen, nach Bad Leavern) auf die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft im Rahmen des bedingten Kapitals ausgegeben; neben den im Geschäftsjahr 2023 (215.000) und den im Geschäftsjahr 2024 (135.850) ausgegebenen Optionen wurden im Berichtsjahr 2025 Mitarbeitern der Staige GmbH keine weiteren Optionen angeboten. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 waren davon insgesamt inkl. des Verfalls von Optionen aufgrund der

Beendigung von Arbeitsverhältnissen noch 322.308 Optionen effektiv ausstehend. Die Bedingungen der Optionsausübung wurden durch Beschluss der Organe der Gesellschaft im Sinne der durch die Hauptversammlung der Gesellschaft bestehenden Ermächtigung festgelegt (bedingtes Kapital 2023/1 in Höhe von bis zu Euro 471.923,00; Beschluss der Hauptversammlung vom 6. September 2023); u.a. berechtigt eine Option nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit – ab Ausgabebetrag – innerhalb eines Jahres zum Kauf von 1 Aktie zum festgelegten Ausgabekurs sofern der volumengewichtete 6-Monats-Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft bei Ablauf der Wartezeit mindestens 30 % über dem Ausgabekurs liegt. Der Ausgabekurs der im Geschäftsjahr 2023 ausgegebenen Optionen (bis 30. September 2023) war festgelegt als der innere Wert der Aktien, die die ehemaligen Gesellschafter der Staige GmbH für die Einbringung ihrer Geschäftsanteile an der Staige GmbH in die Staige One AG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung erhalten haben zuzüglich der zum 30. Juni 2023 vorhandenen Liquidität der Staige One AG. Für die ab dem 1. Januar 2024 begebenen Optionen (135.850 bzw. 107.308 Stück nach Bad Leavern) entspricht der Ausgabekurs dem volumengewichteten 3-Monats-Durchschnittskurs der Aktie am Tag vor dem Ausgabezeitraum. Der Mindestausübungskurs entspricht mindestens dem geringsten Ausgabebetrag im Sinne von § 9 Abs. 1 AktG.

7.5 Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2025	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	430,9	430,9	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Best. aus Lieferungen und Leistungen	378,0	378,0	0,0	0,0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	355,9	355,9	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	2.382,3	1.277,6*	1.104,7	0,0
	154,2	154,2	0,0	0,0
Summe	3.701,3	2.596,6	1.104,7	0,0

* Darin enthalten ist ein Darlehen in Höhe von TEuro 850,0, dessen Fälligkeit mit Nachtrag vom 2. März 2026 von ursprünglich Juni 2026 auf Dezember 2027 verlängert wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultierten in Höhe von TEuro 1.978,1 (Vj.: TEuro 1.959,4) aus sonstigen Verbindlichkeiten sowie in Höhe von TEuro 404,1 (Vj.: TEuro 603,8) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden sämtliche gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer Globalzession an ein Kreditinstitut abgetreten. Die abgetretenen Forderungen dienen der Besicherung von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEuro 430,9 zum Bilanzstichtag (Vorjahr TEuro 20,3).

Verbindlichkeitspiegel Vorjahr:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	20,3	20,3	0,0	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Best. aus Lieferungen und Leistungen	52,5	52,5	0,0	0,0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	301,5	301,5	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	2.563,2	823,6*	1.739,6	0,0
	208,6	208,6	0,0	0,0
Summe	3.146,1	1.406,5	1.739,6	0,0

* Darin enthalten ist ein Darlehen in Höhe von TEuro 166,8 (inkl. Zinsen), dessen Fälligkeit mit Nachtrag vom 14. April 2025 von ursprünglich Juni 2025 auf Januar 2027 verlängert wurde.

8. Erläuterung zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

8.1 Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Märkten

	2025 TEuro	2024 TEuro
Deutschland	1.707,5	1.527,7
Restliches Europa	311,3	333,9
China/Rest of World	17,6	177,8
Summe	2.036,4	2.039,4

8.2 Angabe zu den außergewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen nach § 285 Nr. 31 HGB

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen im Sinne des § 285 Nr. 31 HGB aus der Auflösung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEuro 1.000 enthalten.

9. Sonstige Angaben

9.1 Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEuro 878,3 sonstige finanzielle Verpflichtungen, welche neben dem offenen Mindestumsatz für die Inanspruchnahme von Cloud-Dienstleistungen vollumfänglich auf Miet- und (Operating)-Leasingverhältnisse zurückzuführen sind. Die Verpflichtungen sind wie folgt aufgeteilt:

Cloud-Kosten	TEuro 482,9
Miete, unbewegliche VG	TEuro 298,0
Leasing Kameras	TEuro 47,7
Miete, bewegliche VG	TEuro 32,2
Gas, Strom, Wasser	TEuro 17,5

Beginnend in 2019 werden im Rahmen von Sale and Lease Back-Verträgen Kameras zur Liquiditätsgewinnung veräußert und diese anschließend zurückgemietet. Die Verträge haben i.d.R. eine Grundlaufzeit von 32 Monaten. Wie für die bereits ausgelaufenen Verträge geschehen, ist vorgesehen, die Kameras anschließend zurückzuerwerben. Die aufgeführten finanziellen Verpflichtungen für das Leasing der Kameras basieren auf den vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten. Für die Ausführung von KI-Anwendungen und die Nutzung von Speicherplatz in der Cloud, hat die Staige GmbH einen 5-Jahresvertrag mit der adesso SE als Vertriebspartner von google abgeschlossen, für den pro Jahr gewisse Mindestumsätze, deren Übererfüllung die Verpflichtung in den späteren Jahren reduziert, vereinbart worden sind. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten entsprechen dem für die verbleibenden 21 Monate offenen Mindestumsatz. Die Verbindlichkeiten für die Miete von unbeweglichen VG betreffen die Restvertragslaufzeit der Miete für das Lager, die Produktionsstätte und den übrigen

Geschäftsräumen der Staige GmbH am zentralen Standort in Essen, für den ein 5-Jahresvertrag abgeschlossen wurde; im Übrigen basieren die Verpflichtungen auf Jahreswerten, da sie wiederkehrenden Charakter haben.

9.2 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 43 (Vorjahr 52). Davon waren 2 gewerbliche Arbeitnehmer und 41 Angestellte.

9.3 Abschlussprüferhonorare

Das für den Abschlussprüfer, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Geschäftsjahr 2025 als Aufwand erfasste Honorar setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüferleistungen TEuro 43 (davon für das Vorjahr TEuro 1)

9.4 Angaben zu den Organbezügen gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Gemäß § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Vorstandsbezüge verzichtet. Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit im Berichtszeitraum einen Vergütungsanspruch i.H.v. insgesamt TEuro 20.

9.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2025 sind noch folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Staige Konzern eingetreten:

Im März 2026 gewährte die Adesso SE der Staige GmbH eine weitere Kreditlinie in Höhe von insgesamt TEuro 650. Die Auszahlung dieser Kreditlinie erfolgte in zwei Tranchen: Am 30. April 2026 wurden TEuro 350 ausgezahlt, am 22. Mai 2026 folgte die zweite Tranche in Höhe von TEuro 300.

9.6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfond setzte sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	Euro	Euro
Liquide Mittel	81.675,27	403.210,94
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-430.857,85	-20.309,42
Finanzmittelfond am Ende der Periode	-349.182,58	382.901,52

Die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten umfassten (kurzfristige) Kontokorrentkredite.

9.7 Unterschrift des Vorstands

Essen, den 27. Mai 2026

Jan Taube, Vorstand

h) BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Staige One AG

Wir haben den Konzernabschluss der Staige One AG, Essen und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den im Konzernanhang beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum Konzernabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den im Konzernanhang beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den im Konzernanhang beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf den Abschnitt „3. Bestandsgefährdende Risiken“ des Konzernanhangs hin, in dem der Vorstand des Mutterunternehmens beschreibt, dass der insbesondere in den Geschäftsjahren 2026 und 2027 zum

weiteren Auf- und Ausbau des Geschäfts erforderliche planmäßige Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns über die Aufrechterhaltung bestehender Gesellschafterdarlehen (einschließlich aufgelaufener Zinsen) sowie über die Zuführung eines weiteren Gesellschafterdarlehens abgedeckt werden soll. Außerdem besteht eine Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts. Zur Sicherung der Liquidität der Staige One AG und des Staige Konzerns ist die Aufrechterhaltung der bestehenden Gesellschafterdarlehen und die Zuführung eines weiteren Gesellschafterdarlehens sowie die Aufrechterhaltung der Kontokorrent-Linie von entscheidender Bedeutung.

Wie in dem vorgenannten Abschnitt im Konzernanhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort aufgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft bzw. des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Bescheinigung ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Düsseldorf, den 27.05.2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Gloth
Wirtschaftsprüfer

Anna Baischew
Wirtschaftsprüferin

IV. Jahresabschluss Staige One AG – Geschäftsjahr 2025

a) Bilanz zum 31. Dezember 2025

Staige One AG, Essen

Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva

	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
	€	€
A. Anlagevermögen		
- Finanzanlagen		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>11.295.352,00</u>	<u>9.295.352,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	696.964,34	291.747,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.745,47</u>	<u>88.002,24</u>
	710.709,81	379.749,44
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>17.556,83</u>	<u>180.285,06</u>
	<u>728.266,64</u>	<u>560.034,50</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>18.401,45</u>	<u>23.879,07</u>
	<u>12.042.020,09</u>	<u>9.879.265,57</u>

Staige One AG, Essen
Bilanz zum 31.12.2025
Passiva

	31.12.2025		31.12.2024
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
- Stammaktien		7.573.802,00	6.540.710,00
Bedingtes Kapital € 2.791.397,00 (Vj.: € 2.791.397,00)			
II. Kapitalrücklage			
Stand 01.01.	3.554.721,44		1.976.496,44
Einstellungen	1.033.092,00		1.578.225,00
Stand 31.12.		4.587.813,44	3.554.721,44
III. Bilanzverlust		-722.224,47	-503.888,65
		11.439.390,97	9.591.542,79
B. Rückstellungen			
- Sonstige Rückstellungen		55.250,00	71.950,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		430.857,85	20.229,94
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.978,73	55.041,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		52.555,66	136.470,26
4. Sonstige Verbindlichkeiten		48.986,88	4.030,61
- davon aus Steuern: € 27.862,32 (Vj.: € 3.049,95)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.124,56 (Vj.: € 980,66)			
		547.379,12	215.772,78
		12.042.020,09	9.879.265,57

b) Gewinn- und Verlustrechnung

Staige One AG, Essen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	180.727,18	265.835,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.396,07	3.020,40
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-117.511,48	-119.511,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.718,44	-8.407,92
	<u>-127.229,92</u>	<u>-127.919,40</u>
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-254.743,82	-370.559,09
5. sonstige Zinsen ähnliche Erträge	366,98	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.716,82	-1.933,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-135,49</u>	<u>0,00</u>
8. Ergebnis nach Steuern	<u>-218.335,82</u>	<u>-231.555,75</u>
9. Jahresfehlbetrag	-218.335,82	-231.555,75
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-503.888,65</u>	<u>-272.332,90</u>
11. Bilanzverlust	<u><u>-722.224,47</u></u>	<u><u>-503.888,65</u></u>

c) Anhang

Staige One AG, Essen
Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die nach § 264 Abs. 1a HGB erforderlichen Angaben zur Identifikation des Unternehmens erläutern wir wie folgt:

Firmenname laut Registergericht:	Staige One AG
Firmensitz laut Registergericht:	Essen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Essen
Register-Nr.:	HRB 36279

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Nach den in § 267 Abs. 1 und 4 HGB i.V.m. § 267a Abs. 3 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft und nimmt die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 266 Abs. 1 Satz 3, 274a, 276 Satz 1 und 288 Abs. 1 HGB teilweise in Anspruch.

Der Jahresabschluss der Staige One AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs, insbesondere der §§ 238 ff, 264 ff. HGB, aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften wurden unverändert zu denen des Vorjahres angewandt.

3. Bestandsgefährdende Risiken

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Folgende Anhaltspunkte begründen eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit:

Für die Geschäftsjahre ab 2026 erwartet der Vorstand bei der Tochtergesellschaft, der Staige GmbH, in der das gesamte operative Geschäft des Staige Konzerns abgewickelt wird, einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, verbunden mit einer erheblichen Verbesserung der Ergebnissituation.

Um die Prognose zu erreichen, müssen sowohl im Bestands- als auch im Neukundengeschäft entsprechende Zuwächse realisiert werden. Falls die tatsächliche operative Entwicklung im Planungszeitraum deutlich hinter diesen Erwartungen zurückbleibt, hätte dies erhebliche negative, bestandsgefährdende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Staige One AG sowie des Staige Konzerns.

Der in den Geschäftsjahren 2026 und 2027 planmäßig erforderliche zusätzliche Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns soll über die Aufrechterhaltung bestehender Gesellschafterdarlehen (einschließlich aufgelaufener Zinsen) sowie über die Zuführung eines weiteren Gesellschafterdarlehens abgedeckt werden. Darüber hinaus ist die Aufrechterhaltung einer bestehenden Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts zur Sicherung der Liquidität und damit des Fortbestands der Staige One AG und des Staige Konzerns erforderlich.

Die zuvor dargelegten Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft bzw. des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

5. Erläuterung zur Bilanz

5.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2025 wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 15. Mai 2025 eine sonstige Zuzahlung in das Eigenkapital der Staige GmbH gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 2.000 geleistet. Die Anschaffungskosten der Beteiligung haben sich entsprechend erhöht.

5.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultierten in Höhe von TEUR 534,0 aus sonstigen Forderungen sowie in Höhe von TEUR 163,0 aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hatten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

5.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen in voller Höhe auf sonstige Verbindlichkeiten.

Sämtliche Verbindlichkeiten (entsprechendes gilt auch für das Vorjahr) hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und waren nicht besichert.

Essen, den 27. Mai 2026

Jan Taube, Vorstand

d) BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Staige One AG

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Staige One AG – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen zunächst auf die Angaben im Abschnitt „3. Bestandsgefährdende Risiken“ des Anhangs, in dem die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der insbesondere in

den Geschäftsjahren 2026 und 2027 zum weiteren Auf- und Ausbau des Geschäfts erforderliche planmäßige Finanzbedarf der Staige One AG und des Staige Konzerns über die Aufrechterhaltung bestehender Gesellschafterdarlehen (einschließlich aufgelaufener Zinsen) sowie über die Zuführung eines weiteren Gesellschafterdarlehens abgedeckt werden soll. Außerdem besteht eine Kontokorrent-Linie eines Kreditinstituts. Zur Sicherung der Liquidität der Staige One AG und des Staige Konzerns ist die Aufrechterhaltung der bestehenden Gesellschafterdarlehen und die Zuführung eines weiteren Gesellschafterdarlehens sowie die Aufrechterhaltung der Kontokorrent-Linie von entscheidender Bedeutung.

Wie in dem vorgenannten Abschnitt im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort aufgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen sämtliche Informationen, die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss veröffentlicht werden. Die sonstigen Informationen werden uns nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten

Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 27.05.2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Gloth
Wirtschaftsprüfer

Anna Baischew
Wirtschaftsprüferin